

Offener Brief des Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verbandes SSLV **Spielgruppen - Spielen für die Zukunft!**

Sehr geehrte Damen Bundesrätinnen, sehr geehrte Herren Bundesräte

Der Schweizerische Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV nimmt seit über 20 Jahren die Interessen von Spielgruppenleitenden wahr. Als Berufsverband mit 2300 Mitgliedern setzt er sich für das Kind und seine altersgerechte Entwicklung, Qualitätsentwicklung des pädagogischen Fachpersonals, für angemessene Löhne und für mehr gesellschaftliche Anerkennung von Spielgruppen ein.

Dass Sie heute so erfolgreich im Leben stehen, ist kein Zufall. Ein Ihnen zugewandtes Umfeld begleitete Sie beim Erwerb vielfältiger Lebenskompetenzen¹, unterstützt durch förderliche Rahmenbedingungen und verschiedene zusätzliche Faktoren. Somit erarbeiteten Sie sich die Möglichkeit, Ihr Leben zu steuern, auszurichten und Ihre Fähigkeiten zu entwickeln, mit den Veränderungen in Ihrer Umwelt zu leben und selbst Veränderungen zu bewirken. Diese Selbstwirksamkeit ist leider noch immer nicht für jedes Kind selbstverständlich, nicht einmal in der Schweiz.

Lernerfahrungen in der Gruppe als Entwicklungsgrundlage

Spielgruppen, wie auch andere frühkindliche Bildungsangebote, wirken sich positiv auf die kognitiven, sprachlichen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten von Kindern aus. Davon profitieren alle, ganz besonders sozioökonomisch benachteiligte Familien. Alle diese Angebote ersetzen die Familie nicht, sondern unterstützen sie bedarfsgerecht und ermöglichen so allen Kindern ein gesundes Aufwachsen, wie es auch die WHO verstanden haben will. Wir fordern Sie deshalb auf, eine kohärente Politik der Frühen Kindheit auf den verschiedenen staatlichen Ebenen, unter Bezug der Zivilgesellschaft, zu etablieren.

Chancengerechtigkeit

Langfristig tragen frühkindliche Bildungsangebote damit zu Chancengerechtigkeit und einem gesunden Leben bei, damit verbunden sind höhere Bildungsrenditen und eine Sicherung des Wirtschaftsstandortes Schweiz. Aber ob und vor allem wie stark sich frühe Förderung auf die Lebensrealität der Kinder und deren Familien auswirkt, hängt wesentlich von der Qualität der Angebote ab. Nur wenn für die Angebote im Frühbereich genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, kann gute Qualität langfristig garantiert werden.

Wir fordern Sie deshalb auf, sich für alle Angebote der Frühen Kindheit gleichermassen einzusetzen und nicht nur für die, die der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen. Dabei muss der Fokus zwingend auf den Bedürfnissen des Kindes, seiner gesunden Entwicklung und der Qualität der Angebote liegen.

Zugang für Alle

Ohne konkrete Schritte kann die Umsetzung der UN-Bildungsagenda 2030, z.B. der Punkt 4.2; «Für ALLE den Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung zu sichern, die einen erfolgreichen Übergang in die Schule ermöglichen.», kaum erreicht werden. Schweizweit einheitliche Finanzierungsmodelle sind nötig, um allen Familien den Zugang zu den Angeboten im gleichen Sinn zu ermöglichen. Gemäss verschiedenen wissenschaftlichen Studien beträgt der Return on Invest mindestens 1:7.

Wir fordern Sie deshalb auf, den Kantonen konkrete Finanzierungsmöglichkeiten für den Bereich der Frühen Kindheit aufzuzeigen und sie verstärkt auf ihre Pflicht hinzuweisen.

¹<https://www.bing.com/ck/a?!&p=e17401edb51e1fceJmldHM9MTcwMil1MjgwMCZpZ3VpZD0yYTM4MmI2Zi1ZDg2LTZiY2UtMjM5Mi0zODA4ZWNIzZlZiYmaW5zaWQ9NTIzNQ&ptn=3&ver=2&hsh=3&fclid=2a382b6f-ed86-6bce-2392-3808ece76af6&psq=life+skills+who&u=a1aHR0cHM6Ly9hcHBzLndoby5pbmQvaXJpcy9yZXN0L2JpdHN0cmVhbXMvMTI3Njg5Ni9yZXRyaWV2ZQ&ntb=1>

Bitte denken Sie bei all Ihren Entscheiden und politischen Geschäften an das Wohl der Jüngsten unserer Gesellschaft. Setzen Sie sich aktiv für unsere Kinder, die Frühe Kindheit und alle Akteure ein und steigern Sie somit massgeblich den volkswirtschaftlichen Nutzen.

Wir unterstützen Sie gerne und danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich für Ihr Engagement.

Freundliche Grüsse



Eva Roth, Präsidentin SSLV
Ulmenweg 30
3604 Thun
Tel. 078 611 76 44
eva.roth@sslv.ch